



## Doktoratskollegs (DK) „Molekulare Enzymologie“

### *Doktoratskollegs (DK) „Molecular Enzymology“*

In seiner Sitzung im Oktober 2004 hat der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) die Einrichtung des Doktoratskollegs (DK) „Molekulare Enzymologie“ an der Karl-Franzens Universität und der Technischen Universität Graz bewilligt. Nachdem bereits der Vorantrag zu Beginn des Jahres eine positive Bewertung erfahren hatte, kam es am 3. September 2003 zu einer abschließenden Beurteilung des Hauptantrages in einer Anhörung der Gesuchsteller im Grazer Meerscheinschlösschen. Unter der Federführung von Prof. Kratky von der Karl-Franzens Universität wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg für die insgesamt 15 Forschergruppen der beiden Grazer Universitäten: Ein international besetztes Gutachtergremium erteilte dem Antrag auf Einrichtung des DKs „Molekulare Enzymologie“ Bestnoten! Das DK wird von acht Forschergruppen der Karl-Franzens-Universität (Prof. Kurt Faber, Kai-Uwe Fröhlich, Karl Gruber, Sepp Kohlwein, Christoph Kratky, Bernd Mayer, Ellen Zechner und Rudolf Zechner) und sieben von der Technischen Universität Graz (Prof. Günther Daum, Albin Hermetter, Toni Glieder, Herfried Griengl, Peter Macheroux, Bernd Nidetzky und Helmut Schwab) getragen. Diese Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlichen Arbeitsgruppen der beiden Grazer Universitäten ist ein klares Indiz für die bereits bestehenden Kooperationen auf wissenschaftlicher Ebene. Die Errichtung des DKs „Molekulare Enzymologie“ stellt einen bedeutenden Beitrag im Rahmen der konkreten Ausgestaltung des Projektes „NAWI Graz“ dar. Der FWF wird das DK zunächst mit ca. 2 Millionen Euro für die ersten drei Jahre ausstatten. Nach einer neuerlichen Begutachtung kann das DK insgesamt auf bis zu 12 Jahre verlängert werden. Dabei ist das vorrangige Ziel des DK die Ausbildung und Förderung hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der molekularen Biowissenschaften. Mit den Mitteln des FWF werden in einer Anfangsphase fünfzehn DoktorandInnen die Gelegenheit erhalten in einer der beteiligten Arbeitsgruppen eine Doktorarbeit anzufertigen. Eine Palette von flankierenden Maßnahmen wird methodisches Wissen und experimentelle Fertigkeiten der DoktorandInnen zusätzlich erweitern. Die Aufnahme in das DK erfolgt über eine internationale Ausschreibung mit dem Ziel die talentiertesten StudentInnen zu gewinnen.

Ganz im Sinne des Humboldtschen Ideals ist es ein erklärtes Ziel des DK, durch den Fokus auf Exzellenz in der Ausbildung auch herausragende Forschungsleistungen zu erzielen. Diese natürliche Symbiose von Ausbildung und Forschung soll nicht nur den Erfolg des DK begründen, sondern auch zu einer Vitalisierung des Forschungsstandortes Graz beitragen.

### *Doktoratskollegs (DK) „Molecular Enzymology“*

*The Fonds zur Förderung der Forschung (FWF) has decided to provide funds to establish a PhD programme (Doktoratskolleg, DK) in the area of “Molecular Enzymology“. The application for the DK was initiated by Prof. Christoph Kratky of the Karl-Franzens University, who succeeded in bringing a total of fifteen research groups together in order to set up an ambitious project in the area of education and training in the molecular life sciences. The participating groups of the DK comprise the laboratories of Profs. Kurt Faber, Kai-Uwe Fröhlich, Karl Gruber, Sepp Kohlwein, Christoph Kratky, Bernd Mayer, Ellen Zechner and Rudolf Zechner from the Karl-Franzens University and Profs. Günther Daum, Albin Hermetter, Toni Glieder, Herfried Griengl, Peter Macheroux, Bernd Nidetzky and Helmut Schwab from the Graz University of Technology. This collaboration is a clear indication of the close ties already existing between researchers of both universities and it is expected that the DK will strengthen the efforts currently under way to establish a joint faculty of natural sciences in Graz (“NAWI Graz“). Initially, the FWF will grant 2 million Euro for the first three years of the DK, which can be extended up to 12 years, depending on regular evaluations every three years. The DK will strive to attract the best PhD students and provide a platform for excellence both in education and training. On the other hand, the programme is also anticipated to leave its mark on research and increase the visibility of Graz as a leading European player in the life sciences.*



Univ.-Prof. Dr. Günther Daum  
Institut für Biochemie  
E-Mail: guenther.daum@tugraz.at  
Tel.: 0316 873 6462



Univ.-Prof. Dr. Toni Glieder  
Institut für Molekulare Biotechnologie  
E-Mail: glieder@glieder.com  
Tel.: 0316 873 4074



Univ.-Prof. Dr. Peter Macheroux  
Institut für Biochemie  
E-Mail: peter.macheroux@tugraz.at  
Tel.: 0316 873 6450



Univ.-Prof. Dr. Helmut Schwab  
Institut für Molekulare Biotechnologie  
E-Mail: helmut.schwab@tugraz.at  
Tel.: 0316 873 4070



Univ.-Prof. Dr. Albin Hermetter  
Institut für Biochemie  
E-Mail: albin.hermetter@tugraz.at  
Tel.: 0316 873 6457



Univ.-Prof. Dr. Herfried Griengl  
Institut für Organische Chemie  
E-Mail: griengl@orgc.tu-graz.ac.at  
Tel.: 0316 873 8240



Univ.-Prof. Dr. Bernd Nidetzky  
Institut für Biotechnologie und Bioproszessechnik  
E-Mail: bernd.nidetzky@tugraz.at  
Tel.: 0316 873 8400